

So-ja-MILCH! So-ja-Milch! So-ja-MILCH!

Sollte es verboten werden, auf einer Packung Sojadrink ein Glas mit dem weißen Getränk zu zeigen? Sollte Strafe drohen, weil jemand „Hafersahne“ als „Alternative“ zu Rahm anbietet? Darüber streiten nun EU-Parlamentarier, Vertreter der Kommission und der Mitgliedsländer. Von „Sojamilch“ zu sprechen ist den Vermarktern bereits untersagt. Die Milchwirtschaft will jetzt noch rigidere Vermarktungsregeln für Haferpudding & Co.

Dass das ernstlich debattiert wird, zeigt, wie sehr die Agrarpolitik noch immer auf Fleisch und Milch fixiert ist. So wie das Auto immer noch als König unter den Fortbewegungsmitteln gilt, so sehen viele die Tierhaltung als höchste Stufe der Landwirtschaft. Keinesfalls darf ihre Produktion sinken!

Dabei sollte längst bekannt sein, dass das Zuviel an tierischen Lebensmitteln das Klima aufheizt, viel Boden verbraucht und ungesund ist. Immer mehr Menschen kaufen daher die neuen Produkte. Bei Trinkmilch liegt der Anteil pflanzlicher Alternativen in Österreich schon bei fast zehn Prozent, davon profitieren auch hiesige Soja-, Hafer- und Dinkelbauern. Dieser Trend wird auch durch hilflose Verbote nicht mehr aufgehalten; vergesst es! **☛**

**Als Journalistin darf
Gerlinde
Pölsler
„Sojamilch“**

